

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 682

Freitag, 20. April 2012

VIELE WORTE ERGEBEN EIN GANZES



MITSPIELEN
TEILHABEN
MITREDEN
GLEICHBERECHTIGUNG
MITMACHEN
AUFZEIGEN
MITBESTIMMEN
MITPLANEN
ABSTIMMEN
MITENTSCHEIDEN
MEINUNGSFREIHEIT
DEMOKRATIE
WÄHLEN



Marcel (10) & Simon (9)

Hallo! Wir sind die 3B der Ganztagsvolksschule Hammerfestweg. Wir haben heute die Demokratiewerkstatt besucht. Unsere Themen waren: Traumschule, Kinderarbeit, Integration und Schulzeit. Dazu haben wir ein Kegelspiel gespielt, bei dem wir mitbestimmen durften. In unserer Zeitung findet ihr viele Berichte und Zeichnungen. Viel Spaß damit!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

KINDERARBEIT? NEIN DANKE!

Kinderrechte für alle!!!

In manchen Ländern ist es heute noch so, dass Kinder hart arbeiten müssen, statt in die Schule zu gehen. Ihre Aufgaben sind, z. B. Körbe flechten und Wasserkrüge tragen oder in Bergwerken zu arbeiten.



Ein Kind arbeitet im Bergwerk.

Es werden viele Feuerwerksraketen in Indien von Kindern hergestellt. In Afrika arbeiten die Jungen am Feld und die Mädchen hüten die Ziegen. „Ich habe schon eine Sendung darüber gesehen“, berichtet Livia R.



Kinder bei der Feldarbeit.

Kinder sind billige Arbeitskräfte und werden dadurch ausgenutzt. Sie müssen oft mehr als 12 Stunden am Tag arbeiten. Das wurde so gemacht, dass die Familien Geld verdienen. Wir finden, dass es keine Kinderarbeit geben darf. Kinder sollen in die Schule gehen und lernen, turnen und mit ihren Freunden spielen. Leider ist das heute in vielen Ländern immer noch nicht so. Deshalb gibt es jetzt Kinderrechte, die solche Sachen regeln sollen. Kinder können sich nicht so gut wehren und brauchen Schutz. Sie sollen genug zu essen haben, und man soll sich um sie kümmern.



Das ist uns wichtig!

Diese Rechte sollen Kinder schützen:

- Recht auf Gleichheit
- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Bildung
- Recht auf Spiel und Freizeit
- Recht auf gewaltfreie Erziehung
- Recht auf Betreuung bei Behinderung
- Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung
- Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht

Kinderrechte müssen für alle gelten, damit sie als Erwachsene ein tolles Leben haben können!



Maximilian (9), Hanna (9), Livia (8), Julia (9), Lennart (8), Justin (10)

SCHULZEIT

Länger schlafen unter der Woche? In einer Umfrage haben wir die Meinungen unserer MitschülerInnen erfahren.

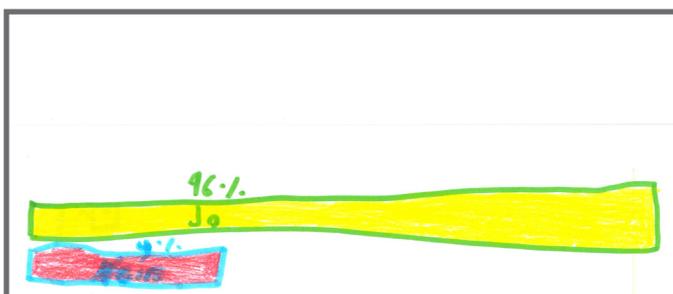
Zur Zeit fängt unsere Schule um acht Uhr in der Früh an und endet um halb vier. Wir haben uns überlegt, welche Vorteile es geben kann, später anzufangen (zum Beispiel um zehn).

Der Vorteil, wenn die Schule zwei Stunden später beginnt ist, dass wir länger schlafen können und dass wir in der Früh mehr Zeit haben.

Der große Nachteil wäre, dass wir nach der Schule weniger Freizeit haben. Wir würden vielleicht länger aufbleiben und könnten dann verschlafen, wenn wir noch müde sind.

Bei einer Umfrage in unserer Klasse konnten wir Folgendes feststellen:

Von zweiundzwanzig befragten SchülerInnen waren nur fünf Kinder (5 %) für einen späteren Schulbeginn. 17 Kinder (95 %) möchten, dass die Schule weiterhin um 8 Uhr beginnt.



Das Umfrageergebnis kann in einem Balkendiagramm dargestellt werden.



Langschläfer unterwegs.



Freizeit im Hof.



Tabea (8), Alexandra (9), David (8), Kay (9), Luca (9), Lukas (8)



Während des Spiels mussten wir auch Aufgaben machen und Sachen herausfinden.

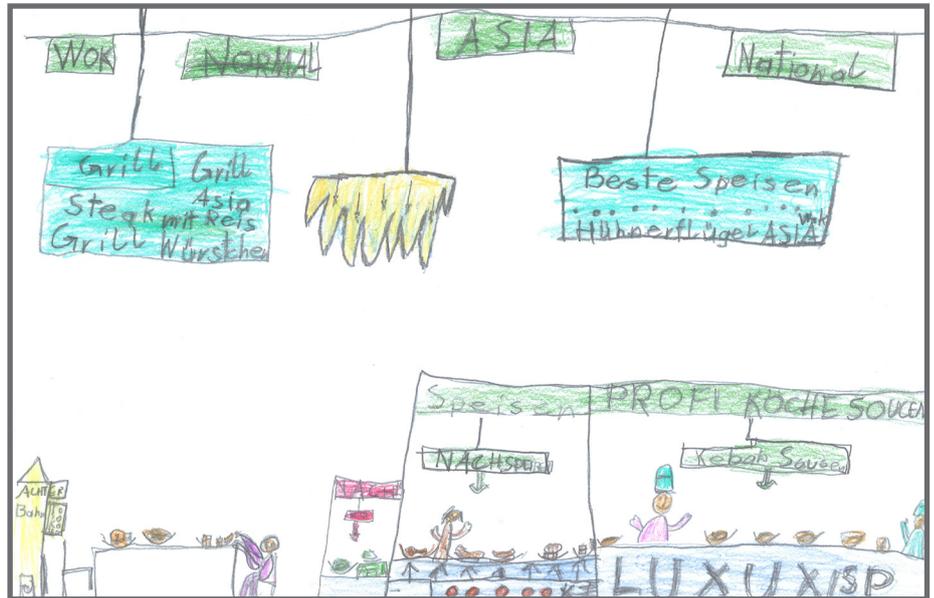
DIE TRAUMSCHULE

In diesem Artikel geht es um unsere Traumschule, die wir gerne hätten, und um das, was uns wichtig ist.

Für unsere Traumschule wünschen wir uns nette LehrerInnen, die verständnisvoll sind und nicht viel schimpfen. Einen großen schönen und gepflegten Turnsaal finden wir auch wichtig. Natürlich auch eine schöne, saubere Garderobe und einen schönen, großen Garten und Hof zum Spielen, genauso wie einen großen Spielraum.

Ein Computer- und Handyraum wäre, unserer Meinung nach, auch sehr wichtig. Einen sauberen Schulbus bis nach Hause wünschen wir uns genau so wie eine Speisekarte mit vielen Menüs zur Auswahl, die von Profiköchen zubereitet werden. Ein gemütlicher Tierraum wäre toll. Außerdem brauchen wir, wenn wir müde sind, einen extra Schlafraum. Einen schönen Strand und ein Schwimmbad mit einem Whirlpool.

Doch das Beste in unserer Schule ist eine „Pegasus“ (Achterbahn) durch die Schule, zum Beispiel zu den jeweiligen Klassenräumen, zum Turnsaal und zum Speisesaal.



Unsere Traumschul-Kantine



Das coolste an unserer Traumschule ist die „Pegasus“ von Klasse zu Klasse.



Simon (9), Patrick (9), Marcel (10), Livi (9), Janine (8)



Wir haben über die Form des Spielfelds abgestimmt.

INTEGRATION - WAS HEISST DAS?

Wir haben Beispiele gesammelt, was wir unter Integration verstehen. In unserer Schule kann man verschiedene Arten von Integration finden.



Ein Kind, das im Rollstuhl sitzt, darf bei allen Spielen mitspielen...



... oder auch Kinder mit anderen Behinderungen. In unserer Schule gibt es eine Integrationsklasse, wo das funktioniert.



Oder ein neues Kind kommt in die Klasse und findet sofort neue Freunde, obwohl es eine andere Sprache spricht.



Wenn die Kinder in einer Klasse verschiedene Religionen haben, können sie sich gegenseitig erzählen, wie sie zu Hause Feste feiern.

Unter Integration verstehen wir auch, dass sich nicht nur das Integrationskind ändert, sondern es sollte sich auch die ganze Klassengemeinschaft verändern, um gemeinsam eine neue Gruppe zu bilden. Beide Seiten können etwas Neues dazulernen, wenn sie sich für einander interessieren.



Tobi (9), Simsi (9), Nici (9), Sophia (8), Rici (8)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, GTVS Hammerfestweg, Hammerfestweg 1, 1220 Wien

